

Neuer Weg

MONATSSCHRIFT FÜR AKTUELLE FRAGEN DER ARBEITERBEWEGUNG
HERAUSGEGEBEN VOM PARTEIVORSTAND DER SOZIALISTISCHEN EINHEITSPARTEI DEUTSCHLANDS
REDAKTION: BERLIN NS*, LOTHRINGER STR. 1, „ZENTRALHAUS DER EINHEIT“

JULI 1947 · HEFT 7

III. PARTEITAG

DER

SOZIALISTISCHEN EINHEITSPARTEI DEUTSCHLANDS

Der Parteivorstand hat in seiner Sitzung am 22. Mai 1947 den II. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands vom 20. bis 24. September 1947 nach Berlin einberufen. Beschlissen wurde folgende

VAS ES «IV IV U Hifi

Sonnabend, 20. September 1947, um 15 Uhr: VORVERSAMMLUNG, und zwar

1. Begrüßung des Parteitages durch Genossen *Wilhelm Pieck*.

2. Konstituierung des Parteitages: Wahl des Präsidiums und der Vorsitzenden des Parteitages, Wahl der Schriftführer, 4er Kommissionen für Mandatsprüfungen, Redaktion sowie weiteren Kommissionen (Wahlkommission, Organisationskommission, Beschwerdekommision, Wirtschaftskommission, eine Geschäftsordnung).

3. Eröffnungsansprache vom Genossen *Max Fedtner* und Begrüßungen durch Parteitagsteilnehmer.

Sonntag, 21. September 1947, um 10 Uhr:

1. Bericht des Parteivorstandes, und zwar: a) Politischer Bericht: *Wilhelm Pieck*; b) Organisationsbericht: *Erich W. Gniffke*; c) Kassenbericht: *August Karsten*; d) Revisionsbericht: Vorsitzende der Revisionskommission.
2. Bericht der Mandatsprüfungskommission; anschließend Diskussion.

Montag, 22. September 1947

Fortsetzung der Diskussion und Schlußwort. Nachmittags ergreift Genosse *Otto Grotewohl* das Wort zu dem politischen Referat „Der Kampf um die nationale Einheit und um die Demokratisierung Deutschlands“.

Dienstag, 23. September 1947

Genosse *Walter Ulbricht*: „Der demokratische Neuaufbau in Wirtschaft und Verwaltung“; anschließend Diskussion.

Mittwoch, 24. September 1947

Fortsetzung der Diskussion und Schlußworte. Nachmittags Kommissionsberichte und Abstimmungen. Wahl der Parteivorsitzenden; Wahl des Parteivorstandes und Abschlußkundgebung mit der Schlußansprache des Genossen *Wilhelm Pieck*. Der gemeinsame Gesang der „Internationale“ beschließt den Parteitag.

Nur rund zwei Monate trennen uns noch von dem Tage, an dem die auf breiter Grundlage innerparteilicher Demokratie gewählten Delegierten aller Mitglieder unserer Organisationen zum II. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands in Berlin zusammenzutreten werden.

In den Betrieben und Wohnorganisationen, in den Städten und Dörfern steht vor unseren Genossen und Genossinnen die dringende Aufgabe, die Zeit zu nützen, um den Parteitag von der untersten Gruppe herauf über die Orte und Kreise bis zu den Landesorganisationen unserer Partei so vorzubereiten, daß dadurch eine umfassende politische Aktivierung der gesamten Parteimitgliedschaft, die gründliche Klärung aller politischen Probleme gewährleistet ist und ein lebendiges politisches Leben in sämtlichen Einheiten der Partei geschaffen wird. Mit der unverzüglichen und guten Vorbereitung des Parteitages soll eine ideologische und organisatorische Festigung unserer Partei, eine qualitative Verstärkung aller Parteileitungen durch Heranziehung neuer Kräfte zu leitenden Funktionen herbeigeführt werden; sie soll dazu dienen, den politischen Einfluß unserer Partei zu verstärken, die Verbundenheit mit den Massen des werktätigen Volkes zu vertiefen, neue Mitglieder zu gewinnen und die Zusammensetzung der Gesamtmitgliedschaft qualitativ zu heben.